

genossenschaft Stellung genommen und dabei besonders auf den Beginn des Gotthardverkehrs, den er in die 1220er Jahre setzt, hingewiesen hat. Die Erbauung der Brücke über die Reuß, die den Weg zwischen dem Vierwaldstättersee und dem Gotthard ermöglichte, wäre danach die entscheidende Tat gewesen.¹⁾ Die Staufer hätten dann die Straße, die für sie politisch wichtig war, in ihre Hand gebracht. Schulte schloß daran seine bekannte Paß-Staats-theorie, wonach Pässe staatsbildend gewirkt haben. Seine Ausführungen sind vor allem von Gg. v. Below scharf angegriffen worden.²⁾ Wohl hat Schulte die rein wirtschaftlichen Momente zu stark in den Vordergrund gerückt, aber die Kritik v. Belows war der Form nach unberechtigt, dem Inhalt nach verfehlt. K. Meyer will der Auffassung Schultes von einer anderen Seite her die Grundlagen entziehen, er will nachweisen, daß die Gotthardstraße nicht erst am Beginn des 13. Jahrhunderts, sondern schon früher, jedenfalls im 12. Jahrhundert eröffnet worden sei.³⁾ Diese Meinung ist deshalb wichtig, weil sich aus ihr eine bestimmte Stellungnahme zu den Privilegien für Uri von 1231 und für Schwyz von 1240 ergibt und demgemäß die staufische Politik gegenüber der Schweiz eine andere Kennzeichnung erhalte. Nun soll gewiß nicht geleugnet werden, daß wohl schon vor dem 13. Jahrhundert aus dem Reußtal ein Weg nach dem Gotthard geführt hat, aber es handelt sich hier darum, ob das ein Saumpfad oder ein wirklicher Verkehrsweg war, ob tatsächlich schon im 12. Jahrhundert der Verkehr auf dieser Linie so stark gewesen ist, daß er für die politischen Verhältnisse von entscheidender Bedeutung war. Schon R. Laur-Belart⁴⁾ ist K. Meyer entgegengetreten, und dieser ist nicht imstande gewesen, die Gründe Laur-Belarts zu entkräften.⁵⁾ In jüngster Zeit aber hat F. Güterbock⁶⁾ diese Frage wohl endgültig entschieden und die Richtigkeit des Ansatzes Al. Schultes dargetan.

Durch Al. Schulte war also die Entstehung der Schweizer Eidgenossenschaft aus der isolierenden Betrachtung in die allgemeine

¹⁾ A. Schulte a. a. O. S. 174.

²⁾ G. v. Below in HZ. 89 (1902).

³⁾ K. Meyer, Über die Einwirkung des Gotthardpasses auf die Anfänge der Eidgenossenschaft (Der Geschichtsfreund, Mitteil. d. hist. Ver. d. V Orte Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug 74, 1919) S. 259 ff.

⁴⁾ R. Laur-Belart, Studien z. Eröffnungsgesch. d. Gotthardpasses (1924). Vgl. Stutz in ZRG., 45 (1925) S. 505.

⁵⁾ K. Meyer in Zs. f. Schweiz. Gesch. 9 (1929) S. 218 ff.

⁶⁾ F. Güterbock in Zs. f. Schweiz. Gesch. 19 (1939) S. 121 ff.